

4 Z 29
(1996.97+2)

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

Mit Kindern auf Hütten



DAV & Familie

Überarbeitete und
erweiterte Ausgabe '96/'97

Inhalt

| | |
|---|---|
| Mit Kindern unterwegs im Gebirge5 | 21 Neue Heilbronner Hütte20 |
| Hütten-Nr.Seite | 22 Neue Magdeburger Hütte20 |
| 1 Anhalter Hütte10 | 23 Oberlandhütte21 |
| 2 Ascherhütte10 | 24 Potsdamer Hütte21 |
| 3 Barmer Haus11 | 25 Priener Hütte22 |
| 4 Bergheim Hirschbichl11 | 26 Rastkogelhütte22 |
| Bielefelder Hütte, Neue (siehe Nr. 19) | 27 Ravensburger Hütte23 |
| 5 Blecksteinhaus12 | 28 Riesenhütte23 |
| 6 Bochumer Hütte12 | 29 Riffelseehütte24 |
| 7 Coburger Hütte13 | 30 Schwabenhaus24 |
| 8 Edelweißhaus13 | 31 Schwarzenberghütte25 |
| 9 Erfurter Hütte14 | 32 Straubinger Haus25 |
| 10 Freiburger Hütte14 | 33 Tölzer Hütte26 |
| 11 Gaudeamushütte15 | 34 Weidener Hütte26 |
| 12 Gepatschhaus15 | Was alle Hüttengäste wissen sollten . .27 |
| 13 Hanauer Hütte16 | Auswahlkriterien und Hilfen |
| 14 Haus Matschwitz16 | zur Planung29 |
| Heilbronner Hütte, Neue (siehe Nr. 21) | Hüttenprofil32 |
| 15 Kaltenberg-Hütte17 | Weiterführende Literatur zum Thema .34 |
| 16 Ludwig-Aschenbrenner-Hütte . . .17 | Auskunft, Ausbildung und |
| 17 Madlener Haus18 | Mitgliedschaft35 |
| 18 Meißner Haus18 | Übersichtskarte38 |
| 19 Neue Bielefelder Hütte19 | Hüttenspiegel40 |
| 20 Neue Bonner Hütte19 | |

Mit Kindern unterwegs im Gebirge

Nicht wir nehmen die Kinder mit ins Gebirge - sie nehmen uns mit! Und wer diesen Wechsel der Blickrichtung wagt, kann etwas erleben...

Schluß mit langweiligen Forststraßen-trails; weg mit dem Gipfelzwang und nieder mit dem Zwanggipfel: Wer Kinder ins Gebirge locken will, muß sich in ihre Welt hineinversetzen können. Und wer behauptet, Kinder wüßten nicht, was sie wollen, der wird im Gespräch mit den Kids eines Besseren belehrt. Sie beschreiben, malen und erzählen ihre Wünsche, Träume und Phantasien; wer gut zuhört und sensibel wahrnimmt, kann die Tourenplanung für die Kinder und mit ihnen gemeinsam vornehmen, ohne daß dabei

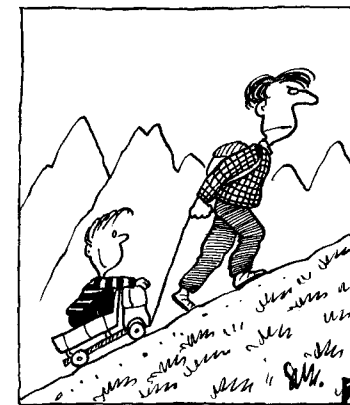


Gefahr bestünde, Kinder auf den Wegen Erwachsener mit zum Bergsteigen zu nehmen.

Und wenn Sie es sich genauer überlegen: Wollen Sie nicht auch lieber mit Ihren Kindern ins Gebirge, um es mit deren Augen zu entdecken?

Was wollen und können Kinder?

Sie brauchen keinen „Gipfelsieg“ und keine „Bergkameradschaft“. Sie suchen vielmehr spannende Abenteuer und Geheimnisvolles in den Bergen. Je nach



Alter haben die Kinder eine blühende Phantasie. Hinter jedem Stein lauern Fabelwesen, und kein Bach ist zu mächtig, um ihn nicht mit einem Staudamm zur Umkehr zwingen zu können.

Die **körperliche Entwicklung** von Kindern erlaubt ihre Mitnahme auf kurze Wanderungen in Tragetüchern oder Snugglies; und in Kraxen bereits ab dem Zeitpunkt, da sie stabil sitzen können. Solche Wanderungen sollten jedoch nicht länger (als 2 bis 3 Stunden) dauern und immer wieder durch Pausen aufgelockert werden.

Kinder, die selbst gehen, sollten nicht überfordert werden. Im Kindergartenalter weisen Knochenbau und Weichteile noch eine geringe Festigkeit auf, die es vor Überforderungen z.B durch schweren Rucksack zu schützen gilt. (Er sollte nicht mehr als 10% des Körpergewichts ausmachen.) Auch die für Kinder typische Schnelligkeit und Gel-

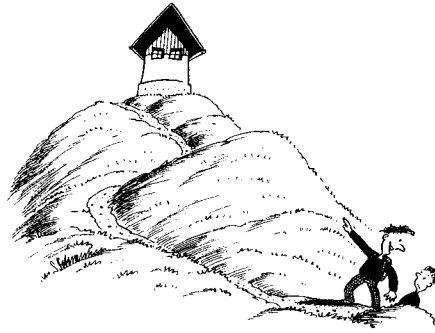
enkgigkeit kann durch zu hohe Beanspruchung eingeschränkt werden und zu rascher Ermüdung führen. Sie erholen sich jedoch bald wieder auf ihre eigene spielerische Weise und meist ohne den von Erwachsenen so gerühmten Bergblick zu genießen. Kinder haben durchaus genügend Kraft für kurzzeitige Anstrengungen wie etwa beim Klettern. Ihnen fehlt jedoch Ausdauer, die sich erst im Laufe der Zeit mit zunehmender **geistiger Reife** einstellt und meist auch von einer entsprechenden Motivation gespeist wird.

Ängste sollten besonders bei kleineren Kindern sehr ernst genommen werden. Reiche Phantasie und außergewöhnliche Erlebnisse zeigen oft heftige Wirkungen, die sich etwa in Blässe, Frieren oder in veränderter Stimmnlage ausdrücken können. Körperlicher Kontakt und an die Hand nehmen helfen meist sehr rasch. Auf Dauer sollten ängstigende Elemente bei Touren im Gebirge jedoch vermieden werden.

Und die Wünsche der Eltern und Begleiter?

Wenn auch Sie lieber einem Bachlauf folgen, sich hinter Felsblöcken verstecken oder Höhlen entdecken, dann sind sie fein raus, und eine Tour mit Kindern wird Sie ebenso zufrieden stellen. Was aber, wenn es Sie auf einen erusten Gipfel zieht oder Sie zum Klettern lieber mit ebenbürtigen Partnern unterwegs sind?

Sicher ist es ehrlicher zuzugeben, daß sich die eigenen Bergsteigerbedürfnisse nicht immer mit denen der lieben Kleinen decken. Kommt jeder auf seine Erlebnisse, ist auch die Zufriedenheit größer.



Wenn mehrere Familien gemeinsam etwas unternehmen - wie etwa in den über 100 Familiengruppen der Sektionen des DAV - können solche Betreuungsmöglichkeiten eher organisiert werden. Informationsmaterial über Familienangebote kann beim DAV - Familienarbeit angefordert werden.

Touren auswählen und planen

Wer mit Kindern aufbricht, sollte sich genügend **Zeit** nehmen. Und das fängt bereits bei der Planung an, denn dabei können die Ideen und Wünsche der Kinder einfließen und mit berücksichtigt werden. Den Erwachsenen fällt dann die nicht immer leichte Aufgabe zu, aus den Ideen eine richtige Tourenplanung zu entwickeln. Manchmal hilft es, wenn die ganze Tour unter ein Motto wie etwa „Forschertour zur Quelle“ oder „Expedition ins Tierreich“ gestellt wird. Natürlich gehören schon einige Geländekenntnis, gute Karten und Führer sowie zusätzliche Informationen dazu, wenn man später im Gelände keine unliebsamen Überraschungen erleben möchte und z.B. auf einem Karstplateau kein Wasser anzutreffen ist.

Kindern hilft eine gute **Tourengliederung**, die eigenen Kräfte besser einzuteilen. Auch Rastplätze und attraktive Wegabschnitte sollten vorher bekanntgegeben werden; sie steigern die Erwartungen und die Vorfreude. Die Planung sollte jedoch flexibel sein und jederzeit Verlängerungen und Verkürzungen ermöglichen - je nach Lust und Laune, Witterung und Kondition.

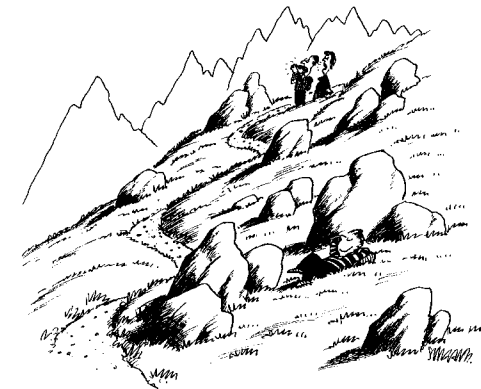
Ruhepausen werden am besten an möglichst ungefährlichen Plätzen eingelegt, da Kinder zumeist nach kurzer Zeit wieder herumspielen und sich bewegen wollen - auch das sind für sie Erholungsphasen. Auch spontane Spiele können an Rastplätzen entstehen und manchmal viel Zeit kosten. Spielideen parat zu haben, kann allerdings auch nicht schaden; sie sollten jedoch nur in ungefährlichem Gelände verwirklicht werden.

Die Länge der Tour sollte im Kindergartenalter 3 bis 4 Stunden **Gehzeit** nicht überschreiten. Schulkinder sind bereits zu Tagestouren in der Lage, wenn die nötigen Ruhephasen eingehalten werden und sie motiviert genug sind. Erzwingen sollte man jedoch nichts, denn solche negativen Erlebnisse im Gebirge können in künftige Abstinenz vom Gebirge umschlagen.

Bitte beachten Sie: die **Zeitangaben in dieser Broschüre** entsprechen der **Führerzeit**. Damit haben Sie eine Grundlage für Ihre Kalkulation, die auf Erfahrungswerten für durchschnittliche Bergwanderer beruht. Sind Sie mit kleineren Kindern unterwegs, so müssen Sie mindestens den eineinhalbfachen Wert zugrundelegen.

Wetter

Auch mit Kindern kann nicht nur bei freundlichem Wetter etwas unternommen werden. Etwa bei Regen oder Schiefall unterwegs zu sein, stellt aber weit höhere Anforderungen an Ausrüstung und Kraft. Durchnässung führt leicht zu Unterkühlung und bei Gewitter ist neben der objektiven Gefahr auf die Ängste zu achten, die Blitz und Donner bei Kindern - aber nicht nur bei ihnen - hervorrufen können. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln sollte besonders darauf geachtet werden, daß Kinder nicht frieren, ihre Kleidung trocken ist und sie bei Ängstlichkeit an die Hand genommen werden. Rechtzeitiges Erreichen einer Hütte kann dem jedoch vorbeugen.



Zweckmäßige Ausrüstung

Die beste Ausrüstung darf nicht überschätzt werden und die Benutzer in Sicherheit wiegen. Letztlich kommt es auf alpine Erfahrung und sachgerechten Einsatz der Ausrüstung an. Neben der normalen Bergwanderausrüstung sollten Sie bei Touren mit Kindern folgende Tips beachten:

- stabile Teleskopstöcke fördern das sichere Gehen, besonders, wenn Kinder getragen werden;
- die Schuhe der Kinder sollten den Knöchel stützen und eine rutschfeste Sohle haben. Für Kinder, die überwiegend selbst laufen, empfehlen sich bereits Kinderbergstiefel;
- der Rucksack der Eltern sollte groß genug sein (etwa 45 bis 60 Liter), um auch das Gepäck der Kinder mitaufnehmen zu können. Von außen zugängliche Taschen erleichtern das rasche Auffinden kleinerer Gegenstände;
- in den Rucksack gehören auch für die Kinder immer Regen-, Sonnen- und Kälteschutz;
- Behälter für den Tourenproviant sowie Trinkflaschen für jede Person (1 Liter) gehören zur Standardausrüstung;
- Notproviant wie Nüsse, Trockenobst



und Müsliriegel sollten Sie immer dabei haben:

- Taschenmesser, Notapotheke und Rettungsfolie nehmen nicht viel Platz ein und sind praktische Begleiter nicht nur für den Ernstfall;
- Ausrüstung für Kinder gehört in den Rucksack der Erwachsenen.

Kuscheltiere, Spielzeuge und was sonst noch unbedingt mitgenommen wird, sollten Kinder im eigenen kleinen Rucksack tragen:

- Ersatzwäsche für Kinder und besonders Reservesocken für feuchte Abenteuer werden häufig benötigt;
- bequeme Kleidung, die ruhig schmutzig werden darf, und zum Wechseln ein Jogginganzug, der auch auf der Hütte gute Dienste leistet, sollten für unterwegs selbstverständlich sein.

Trinken und Essen

Kinder haben einen anderen Stoffwechsel als Erwachsene und benötigen deshalb gut die doppelte Menge Flüssigkeit während der Tour als unter normalen Bedingungen. Für eine dreistündige Wanderung darf man schon einen Liter pro Kind einplanen. Am besten eignet sich für unterwegs Früchtetee oder verdünnter Saft. Wichtig ist, daß Getränke

durstlöschend und nicht zu süß sind. Auch beim Essen sollte man die Vorlieben der Kinder berücksichtigen. Es macht aber auch gar nichts, wenn unterwegs wenig gegessen, dafür aber abends ausgiebig gespeist wird. Obst, Nüsse, Fruchtschnitten, Müsliriegel oder ein Stück Brot, Wurst oder Käse sind für den Rucksack allemal geeignet. Spezielle Kindernahrung muß man auch auf die Hütte selbst mitnehmen, während die Wünsche etwas älterer Kinder sicher durch die Speisekarte und dort angebotene Nudelgerichte, Suppen oder Kaiserschmarrn abgedeckt werden. Ein besonderes Erlebnis für Kinder ist der Aufenthalt in Selbstversorgerhütten. Auf sie muß zwar alles selbst hinaufgeschafft werden, dafür wird die Zubereitung oftmals zum Abenteuer ganz besonderer Art. Denken Sie schon vor dem Aufenthalt auf einer Hütte daran. Abfall möglichst zu vermeiden. Auch die Wirtsleute müssen den Müll ins Tal schaffen und ordnungsgemäß entsorgen. Bitte berücksichtigen Sie, daß auf vielen Hütten die Entsorgung von Windeln ein Problem ist. Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit den Wirtsleuten.



Besondere Gefahren für Kinder im Gebirge

Wer den Tatendrang und die Unternehmungslust von Kindern kennt, wird die Konflikte mit dem Sicherheitsbedürfnis von Eltern und Betreuer/innen rasch erkennen. Die Kunst der Tourenplanung und -durchführung liegt also darin, die unterschiedlichen Interessen so auszugleichen, daß es einerseits spannende Unternehmungen sind, die den Kindern Spaß machen, die aber auch dem jeweiligen Sicherheitsbedürfnis genügen und das Risiko so klein wie möglich halten.

Neben den allgemein bekannten alpinen Gefahren sollte bei Touren mit Kindern besonders beachtet werden:

- Mit Kindern **absturzgefährliches Gelände** grundsätzlich meiden;
- auch steinschlaggefährdetes Gelände ist tabu - besonders zum Spielen;
- Rutschgefahr** besteht auf Schnee, Eis und bei Nässe z.B. auf bewachsenen Steinen; unterwegs muß deshalb entsprechend gesichert werden;
- Kinder nur dann vorauslaufen lassen, wenn Sie sicher sind, daß das Gelände ungefährlich ist. Besonders bei Nebel alle beieinander bleiben;
- Kinder brauchen einen guten Sonnenschutz, um sie vor Sonnenbrand oder Hitzschlag zu schützen.



1 Anhalter Hütte

Kat. I, 2042 m, Lechtaler Alpen.
 Sektion Oberer Neckar.

Bewirtschafter: Carmen und Josef Kathrein, postlagernd, A-6560 Imst
 Telefon Hütte: 0043/663/56755.
 Telefon Tal: 0043/5414/87771

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende September. 10 Zimmerlager, 80 Matratzenlager, Kleinkinderbett vorhanden. Für Mitglieder steht ein Selbstversorgerraum zur Verfügung.

Bahn: Imst im Inntal oder Reutte im Lechtal und von dort mit Bus bis Elmen; von Elmen oder Imst per Taxi bis Hahntennjoch.

PKW: von Imst oder vom Lechtal über Elmen und Pfafflar zum Hahntennjoch, Parkmöglichkeit;

Aufstieg: alpin über Steinjöchl 1 - 1,5 Std.

Die Hütte steht in einem gefahrlosen Gelände; ein kleiner Bergsee ist in Hüttennähe, Bäche und Almen mit besonders im Frühsommer herrlichen Blumen lassen sich mit kurzen Wanderungen erreichen. Unschwierige Gipfelanstiege (Tschachau, Imster Mitterberg) mit etwa 2 Std. Aufstiegsdauer sind möglich. Nur für klettererfahrene Kinder, die entsprechend ausgerüstet sind, ist der Maldongrat geeignet.

Eignung: ab 4 Jahre



2 Ascherhütte

Kat. I, 2256 m, Samnaungruppe.
 Sektion Asch.

Bewirtschafter: Bruno Ladner,
 Gande 100, A-6553 See/Paznaun.
 Telefon Hütte: 0043/5441/8330.

Bewirtschaftung: Ende Juni bis Anfang Oktober.
 40 Matratzenlager in 4 Räumen mit 8 bis 16 Schlafplätzen.

Bahn: bis Tobadill bei Landeck, mit Bus und Pkw bis See/Paznaun;

PKW: bis See/Paznaun (Parkplatz);

Aufstieg: von See in 4 bis 5 Std. zur Hütte; bei Benützung der Kabinenbahn bis Mittelstation Medrigjoch 1,5 bis 2 Std. Fußweg

Vor der hochalpin gelegenen Hütte befindet sich ein großer, ebener Vorplatz und eine umzäunte Terrasse. Ein kleiner, von der Hütte aus überschaubarer Bach ist nur 100 m entfernt. Bei einer Wanderung zur Versingalm (3/4 Std.) kann man einen Almbetrieb kennenlernen. Viele Gipfel sind in etwa 2 Std. erreichbar. Sogar ein Dreitausender, der Furgler, läßt sich auf einer Wanderung in etwa 3 Std. besteigen.

Eignung: ab 4 Jahre



3 Barmer Haus

Kat. II, 1380 m, Venedigergruppe.
 (A-9963 St. Jakob i. Def.)

Sektion Barmen. Höfen 13, D-42277
 Wuppertal, Telefon: 0202/643177
 (Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr).

Selbstversorgerhaus (Nur Bewartung).
 Anmeldung nur bei der Sektion Barmen.
 Das Haus ist geöffnet von Weihnachten bis 2 Wochen nach Ostern und von Juni bis einschließlich Oktober.
 3 Einzel-, 4 Doppel-, 1 Vierbett- und 1 Sechsbettzimmer, sowie 2 Lager mit je 8 Schlafplätzen, 3 Aufenthaltsräume, 2 Küchen, Waschräume und Duschen

Bahn: bis Lienz in Osttirol, mit Bus ins Defereggental nach St. Jakob;

PKW und Rad: von Norden über Felbertauern-Hochalpenstraße, von Westen über Stallersattel oder von Süden ins Defereggental nach St. Jakob bis zum Haus.

Talherberge, besonders für Familien mit kleinen Kindern und Gruppen geeignet. Im Sommer sind nahezu unbegrenzte Wanderungen/Touren möglich. Im Winter Pistenskilauf bis nach Ostern. Auch kann man Skitouren mit herrlichen Abfahrten unternehmen.

Eignung: alle Altersstufen



4 Bergheim Hirschbichl

Kat. II, 1150 m, Berchtesgadener Alpen.
 Sektion Burghausen.

Hüttenwartin: Irene Scherzer, Hintertal 8, A-5093 Weißbach b. Lofer.
 Telefon Hütte: 0043/6582/8354,
 Telefon Tal: 0043/6583/664

Ab Pfingsten bis Ende September geöffnet. **Selbstversorgerunterkunft**, Gasthaus nebenan. 19 Zimmerlager mit 3 und 4 Plätzen, 1 Raum mit 8 sowie einer mit 12 Lagern; 2 Aufenthaltsräume. Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Bahn: bis Berchtesgaden, Bus bis Hintersee;

Aufstieg: vom Parkplatz Hintersee auf schattigem Wanderweg in 2 Std. (mehrmals tägl. fährt Linienbus bis Engert-Holzstube/ halbe Wegstrecke).

PKW: Von Weißbach bei Lofer erreichbar (für Übernachtungsgäste);

Aufstieg: durch Seisenberg Klamm 2 Std.

Bachlauf, Wiesen- und Spielgelände an der Hütte. Spaziergänge, Wanderungen und Gipfeltouren möglich. Klettergarten in Weißbach. Anspruchsvolle Klettertouren sind im Umkreis möglich.

Eignung: alle Altersstufen



5 Blecksteinhaus

Kat.II, 1060 m, Bayerische Voralpen.
 Sektion MTV München.

Bewirtschafter: Klaus Dachs und Sylvia Georgakos, Blecksteinhaus, 83727 Schliersee.

Telefon Hütte: 08026/71204

Bewirtschaftung: Ganzjährig (Dienstag Ruhetag), Anfang November bis Mitte Dezember geschlossen. 18 Zimmer- mit 2,3,4 und 5 Plätzen und 24 Matratzenlager mit 4 und 20 Plätzen; Waschräume mit Dusche, 1 Gastraum.

Bahn: Fischhausen-Neuhaus, Bus über Spitzingsee-Valepp bis Haltestelle Blecksteinhaus, **Aufstieg:** 10 Minuten auf Fahrweg;

PKW: von Schliersee bis Spitzingsee (Parkplatz gebührenpflichtig), **Aufstieg:** 35 Minuten auf Fahrweg;

Rad: über Spitzingsee, Fahrweg.

Die Hütte liegt auf hügeliger Waldlichtung. Das ideale Spielgelände bietet einen Bachlauf mit Bademöglichkeiten, kleine Felsen und Tiere im Almbereich. Bergwanderungen auf Rotwand (1885m) und Stolzenberg (1605m) in 3 bis 4 Stunden; sie können durch Badegruppen, Bergsee, Pflanzen und Tiere aufgelockert werden.

Eignung: alle Altersstufen (keine Windelkinder)



6 Bochumer Hütte

Kat.I, 1432 m, Kitzbüheler Alpen.
 Sektion Bochum.

Bewirtschafter: Kaspar und Lisi Auberger, Stangen 35, A-6370 Aurach b. Kitzbühel.

Telefon Hütte: 0043/663/56521

Telefon Tal: 0043/5356/4763

Bewirtschaftung: ganzjährig, 22 Zimmer-, 48 Matratzenlager auch in kleineren Räumen, Waschraum und 1 Gastraum vorhanden.

Bahn: Kitzbühel, Bus Richtung Jochberg bis Wirtshaus Hechenmoos, **Aufstieg:** 1 1/2 bis 2 Std. zur Hütte; Gepäcktransport möglich.

PKW: Von der Straße Kitzbühel-Paß Thurn am Gasthof Hechenmoos (Aurach) abbiegen, auf Forststraße zum Parkplatz an der Ruine, **Aufstieg:** 1/2 Std. zur Hütte.

Die Hütte liegt an einem Wiesenhang im Almgelände. Bäche, Bergseen, kleine Wasserfälle, Almvieh und Wild sorgen in dem ausgesprochenen Wandergelände für Abwechslung. Laubkogel (1760m), Rauber (1973m), Saalkogel (2007m) und Tristkogel (2095m) sind in 2 1/2 bis 3 Std. zu erreichen. Gamshag (2178m) und Gr. Schütz (2069m) erfordern mit ca. 4 Stunden Ausdauer.

Eignung: alle Altersstufen



7 Coburger-Hütte

Kat. I, 1920 m, Mieminger Kette.
 Sektion Coburg.

Bewirtschafter: Friedrich und Reingard Schranz, postlagernd, A-6632 Ehrwald, (während der Nichtbewirtschaftung: Köhlgasse 1, A-6094 Axams).
 Telefon Hütte: 0043/663/55366
 Telefon Tal: 0043/5234/7294

Bewirtschaftung: Pfingsten bis Mitte Oktober.; 6 Betten- und 80 Matratzenlager mit 4,7,10 und 12 Plätzen. Waschräume ohne Duschen; Winterraum als Nebenraum nutzbar. Kinder bis 6 Jahren übernachten kostenlos.

Bahn: bis Ehrwald über Garmisch oder Vils;

PKW: bis Parkplatz der Ehrwalder Alm-Seilbahn;

Aufstieg: mit Seilbahn zur Ehrwalder Alm und weiter bequem in 2 bis 2 1/2 Stunden (ohne Seilbahn etwa 1 Stunde länger); Gepäcktransport möglich.

Hütte liegt in einem Hochtal nahe Drachensee. Iglskar und Brendlkar erfordern als Rundtour 3 1/2- 4 Std. Vord. Drachenkopf (2301m) und Tajaköpfe (2452m) für ältere Schulkinder in 1 bis 1 1/2 Std. erreichbar, alpine Erfahrung und Sicherungskennntnisse Voraussetzung. Klettergarten vorhanden

Eignung: Ab 4 Jahre



8 Edelweißhaus

Kat.II, 1530 m, Lechtaler Alpen.
 Sektion Stuttgart.

Bewirtschafter: Robert Neurauder, A-6655 Kaisers/Lechtal.
 Telefon Hütte: 0043/5633/5602

Bewirtschaftung: ganzjährig, ab Sonntag nach Ostern und Anfang November jeweils für 4 Wochen geschlossen. 26 Betten-, 14 Matratzenlager in Zimmern sowie 10 Matratzenlager, Waschraum und Etageduschen vorhanden, ein Nebenraum für Nichtraucher.

Bahn: bis Reutte, Bus bis Steeg;
Aufstieg: 1 1/2 Stunden nach Kaisers zum Haus;

PKW: im Sommer bis zum Haus, im Winter Rückfrage beim Bewirtschafter.

Das Haus liegt auf der Sonnenterrasse von Kaisers inmitten von Blumenwiesen und Bächen. Viele Wege im Kaiser- und Almajurtal leicht, 3 bewirtschaftete Almen, davon 2 bequem auch mit dem Rad erreichbar. Gipfelwanderungen auf Hahnleskopf (2210m) und Rotschrofenspitze (2587m) in 3 bis 4 Stunden. Weitere Ziele Kaiserjochhaus und Leutkircher Hütte. Im Sommer Freibäder in Holzgau und Obergilben, ein Hallenbad in Steeg.

Eignung: alle Altersstufen



9 Erfurter Hütte

Kat.II, 1834 m, Rofengebirge.
 Sektion Erfurt in Ettlingen.

Bewirtschafter: Hans Kostenzer,
 A-6212 Maurach Nr. 227.

Telefon Hütte: 0043/5243/55175,
 Telefon im Tal: 0043/5243/5150.

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
 Ostern, Pfingsten bis Mitte Oktober.
 21 Betten in 2 Vierbettzimmern und
 3 Dreibettzimmern, 60 Lager, ein sepa-
 rater Aufenthaltsraum.

Bahn: bis Jenbach, Schmalspurbahn
 und Bus bis Maurach;

PKW: über den Achenpaß oder von
 Jenbach nach Maurach zum Parkplatz
 an der Talstation der Gondelbahn;

Aufstieg: Mit der Seilbahn direkt zur
 Hütte; zu Fuß 2 1/2 bis 3 Std.

Die Hüttenumgebung entspricht dem
 Spielbedürfnis der Kinder. Es gibt
 Übungsfelsen in der Nähe und kleine
 Höhlen im Karstplateau. In 1 bis 2 Std.
 lassen sich verschiedene leichte Gipfel
 erreichen. Aber auch anspruchsvollere
 Gipfel und Klettertouren sind möglich.
 Im Winter Pistenskilauf, auch für
 Anfänger und kleinere Kinder.
 Kinderteller werden angeboten.

Eignung: alle Altersstufen



10 Freiburger Hütte

Kat.II, 1931 m, Lechquellengebirge.
 Sektion Freiburg.

Bewirtschafter: Fam. Emil Weiskopf,
 Quadratsch 35, A-6551 Pians.

Telefon Hütte: 0043/5556/73540.
 Telefax Tal: 0043/5442/64421

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis 3.
 Oktober.

40 Betten, 100 Lager, in Räumen mit
 5 bis 7 Plätzen, Waschräume mit
 Duschen, 3 Aufenthaltsräume.

Bahn: bis Bahnhof Dalaas, **Aufstieg:**
 ca. 3 Std., oder bis Bahnhof Langen,
 Bus nach Lech, von dort Wanderbus (ab
 Lech stündlich von 9.00 bis 15.00 Uhr)
 bis Formarinsee, **Aufstieg:** 3/4 Std. auf
 Felspfad (gesichert) oder 1 Std. auf
 Fahrweg zur Hütte;

PKW: von Lech Mautstraße zur
 Formarinalpe (Mautstr. ab Lech/Zug
 von 9.00-15.30 Uhr für Privatverkehr
 gesperrt), **Aufstieg:** s.o.;

Rad: von Lech zum Formarinsee
 (geteerte Straße); Gepäcktransport
 möglich.

In Umgebung Bäche, See, Spielwiese,
 Karrenfelder, und Tiere. Wanderungen
 und viele Gipfel unschwierig; an-
 spruchsvollere Touren auf Roggelskopf
 (2284m) oder Fensterlewand (2329m).

Eignung: alle Altersstufen



11 Gaudeamushütte

Kat.I, 1267 m, Kaisergebirge.
 Sektion Berlin.

Bewirtschafter: Margarethe u.
 Hansjörg Hochfilzer,

Sonnseite 19, A-6353 Going.

Telefon Hütte: 0043/5358/2262.

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Mitte
 Oktober.

15 Zimmerlager, 50 Matratzenlager.

Bahn: Kufstein, Bus bis Ellmau oder
 Going, **Aufstieg:** in 2 Std. zur Hütte
 oder mit Taxi zur Wochenbrunner Alm;

PKW: von Kufstein über Ellmau und
 Going zur Wochenbrunner Alm (Maut-
 straße), **Aufstieg:** 1/2 Std. bequem zur
 Hütte.

Die kleine Hütte liegt unterhalb der
 Waldgrenze in freiem Almgelände. Gef-
 ahrlöse Spielmöglichkeiten, Kletter-
 blöcke und kleine Kletterfelsen mit
 Sicherungsmitteln in Hüttennähe. Das
 Ellmauer Tor ist unschwierig in 2 Std.
 zu erreichen. Von dort mit etwas Tritts-
 icherheit in etwa 1/2 Std. auf die Hinte-
 rere Goinger Halt (2195m) und in 3/4
 Std. auf die Vordere Goinger Halt
 (2243m, leichte Klettertour). Weitere
 Klettermöglichkeiten im Kaiser in allen
 Schwierigkeitsgraden. Bademöglichkei-
 ten im Tal leicht erreichbar.

Eignung: ab 4 Jahre



12 Gepatschhaus

Kat.II, 1928 m, Öztaler Alpen.
 Sektion Frankfurt a. M.

Bewirtschafter: P. u. J. Weiskopf,
 Gepatschhaus, A-6524

Feichten/Kaunertal.

Telefon Hütte: 0043/5475/215

Telefon Tal: 0043/5442/63814

Bewirtschaftung: 15. Juni bis Mitte
 September, Ostern, Pfingsten u. nach
 Vereinbarung.

40 Zimmerlager mit 2,3 und 4 Plätzen,
 50 Matratzenlager; Waschräume mit
 Duschen und 1 Nebenraum vorhanden.

Bahn: bis Landeck, Bus Richtung
 Weißseeferner/Sommerskigebiet bis
 Haltestelle Gepatschhaus (letzte
 Verbindung 12.30 Uhr); Bus bis
 Feichten, **Aufstieg:** 4 bis 5 Std.
PKW: über Landeck, Prutz und
 Kaunertaler Gletscherstraße (Maut) bis
 zur Hütte (Parkplatz).

Im Hüttenumfeld sanftes Almgelände.
 In der Nähe die Klamm des Faggen-
 baches, Urgesteinsbuckel, Gletscher-
 schliffe, Tiere und ein Klettergarten am
 Ferner Gries (20 min.). Wanderziele
 sind Fernergarten (1 Std.), das Glet-
 schertor (3-4 Std.), ein Bergsee im
 Krumgampental (3-4 Std.), der Wies-
 jagglskopf (3130m) und Gletschertouren.

Eignung: ab 4 Jahre



13 Hanauer Hütte

Kat. I, 1920 m, Lechtaler Alpen.
 Sektion Hanau.

Bewirtschafter: Anita u. Werner Hellweger, A-6644 Boden-Elmen (während der Nichtbewirtschaftung: A-6571 Strengen a. Arlberg Nr. 39b)
 Telefon Hütte: 0043/663/56771
 Telefon Tal: 0043/5447/5660

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende September/Anfang Oktober.
 17 Zimmer-, 127 Matratzenlager.
 Separater Aufenthaltsraum für Familien mit Kindern.

Bahn: Reutte i. Tirol, Bus bis Elmen i. Lechtal, von dort keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Boden (evtl. Taxibenutzung);

PKW: von Imst (Hahntennjochstraße) oder von Elmen nach Boden;

Aufstieg: leicht in 2 bis 2 1/2 Std.; Gepäcktransport durch Materiallift nach 3/4 Std. möglich.

Die Hütte steht am Talschluß des Angerletales in eindrucksvoller Umgebung. Die blumenreiche Hüttenumgebung mit Bächen, Kletterbrocken und Mulden und Buckeln bietet mehrere hochalpine Seen. Leichtere Wandergipfel, wie die Kogelseespitze (2646 m), in 3 Std. erreichbar.

Eignung: ab 4 Jahre



14 Haus Matschwitz

Kat. II, 1500 m, Rätikon.
 Sektion Tübingen.

Bewirtschafter: Waltraud und Kurt Amann, Batloggstr. 49, A-6780 Schruns.

Telefon Hütte: 0043/5556/73700
 Telefon Tal: 0043/5556/74827

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Ostern, Ende Mai bis Mitte Oktober.
 29 Betten in 4- bis 6-Bettzimmern. Für Familien mit Kindern steht im Sommer ein Gastnebenraum zur Verfügung.

Bahn: Tschagguns, Bus bis Latschau;
PKW: bis Latschau.

Aufstieg: Auffahrt zur Hütte mit Schrägaufzug (Mittelstation 50 m neben der Hütte), oder 2 bis 3 Stunden.

Die Hütte liegt in einem schönen Almgelände. In 2 bis 3 Std. sind verschiedene Wandergipfel zu erreichen. Der Übergang zur Lindauer Hütte läßt sich auf aussichtsreichem Höhenweg in 2 1/2 Std. unternehmen. Oder noch kürzer und auch schön: Auffahrt mit der Standseilbahn zur Bergstation, von dort 1 1/2 Std. Fußweg. Eine Kombination beider Möglichkeiten bietet sich als Rundwanderweg an.
 Attraktion: Alpenpflanzengarten an der Lindauer-Hütte.

Eignung: ab 4 Jahre



15 Kaltenberg-Hütte

Kat. II, 2089 m, Verwall.
 Sektion Reutlingen.

Bewirtschafter: Ulli u. Renate Rief, A-6754 Stuben a.A.; (während der Nichtbewirtschaftung: Unterhöfen 39, A-6675 Tannheim).
 Telefon Hütte: 0043/5582/790
 Telefon Tal: 0043/5675/6326 oder 0043/664/3427099

Bewirtschaftung: Ende Juni bis Anfang Oktober.
 30 Zimmer-, mit 2 und 4 Plätzen,
 40 Matratzenlager mit 4 bis 10 Plätzen;
 Waschräume mit Duschen.

Bahn: Langen a. Arlberg, **Aufstieg:** 2 bis 3 Std., oder mit Bus nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe).
Aufstieg: in 2 bis 2 1/2 Std.;

PKW: von Landeck, Bludenz oder Lech nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe, großer Parkplatz), **Aufstieg:** s.o., oder nach Stuben und in 2 bis 3 Std. Von Stuben Gepäcktransport möglich (Seilbahntelefon).

Die Hütte liegt an den Nordhängen des Kaltenbergs. Pferde bieten Abwechslung und ein Bergsee taugt im Sommer sogar zum Baden. Leichtere Rundwanderungen (ca 3 Std.) und anspruchsvollere Gipfeltouren sind möglich.

Eignung: ab 4 Jahre



16 Ludwig-Aschenbrenner-Hütte

Kat. I, 1475 m, Rofengebirge.
 Sektion München.

Bewirtschafter: Koni Rupprechter, A-6315 Achenkirch (während der Nichtbewirtschaftung: A-6234 Brandenburg Nr. 102b).
 Telefon Hütte: 0043/663/58558
 Telefon Tal: 0043/5331/5253

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Ende Oktober.
 62 Matratzenlager (unterteilt),
 4 Zweibettzimmer, 2 Aufenthaltsräume,
 Terrasse.

Bahn: bis Tegernsee, Bus bis Wildbad Kreuth, **Aufstieg:** über Langenau und Bayerbachalm in 3 bis 4 Std. zur Hütte; oder Bus von Jenbach oder Tegernsee nach Achenkirch und mit Taxi zur Abzweigung an der Straße Achenkirch nach Steineberg, weiter s.u.;
PKW: bis Achenkirch. Von der Straße nach Steinberg (Parkplatz) **Aufstieg:** in 2 1/2 Std. auf bequemen, auch für kleinere Kinder geeigneten Wegen.

Die Umgebung ist almwiesen- und waldreich und für eine ruhige, gefahrlose Erholung ideal. Aussichtsreiche Gipfel wie Halserspitze (1861m) und Schneidjoch (1810) können in 1 bis 2 Std. erwandert werden.

Eignung: alle Altersstufen



17 Madlener Haus

Kat. II, 1986 m, Silvretta.
 Sektion Wiesbaden.
Bewirtschafter: Marlene Zangerl,
 Madlener Haus, Postfach 32,
 A-6563 Galtür.
 Telefon Hütte: 0043/5558/4243
Bewirtschaftung: Weihnachten bis
 Sonntag nach Ostern und von Anfang
 Juni bis Mitte Oktober.
 29 Zimmer- mit 2,3 und 4 Plätzen,
 52 Matratzenlager mit 8 bis 12 Plätzen.

Bahn: Landeck oder Bludenz, jeweils
 Bus zur Bielerhöhe, **Fußweg:** in 10
 Minuten zum Haus;
PKW: von Landeck über Paznauntal
 oder von Schruns/Montafon über
 Silvrettahochalpenstraße (Mautstraße)
 direkt zum Haus.

Die Hütte liegt in dem erschlossenen
 und flachen Boden unterhalb der etwa
 200 Meter entfernten Staumauer des
 Silvrettasees. Oberhalb des Sees schöne
 Bergbäche und Wasserfälle in abwechs-
 lungsreichem Gelände. Wanderungen
 um den See (2 1/2 Std.), zur Wiesba-
 dener Hütte (3 Std.), zur Saarbrücker
 Hütte (4 Std.) oder auf Gipfel wie die
 Bieler Spitze (1 1/2 Std.) für laufstarke
 Kinder geeignet. Klettergarten 20 Min.
 entfernt

Eignung: ab 4 Jahre



18 Meißner Haus

Kat. I, 1720 m, Tuxer Alpen.
 Sektion Ebersberg-Grafling.
Bewirtschafter: Doris und Wolfgang
 Hartmann, A-6082 Ellbögen/Mühltal
 Nr. 141.
 Telefon Hütte: 0043/663/59756.
Bewirtschaftung: ganzjährig.
 November bis Mitte Dezember geschlos-
 sen. 2-, 3- und 4-Bettzimmer. 60 Lager,
 Dusche mit Warmwasser, kleiner
 Nebenraum.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Mühltal;
PKW: von Innsbruck über Igls nach
 Mühltal. (Parkmöglichkeit in St. Peter
 an der Schule);
Aufstieg: bequem, 2-3 Std.;
 Gepäcktransport möglich. (Variante:
 von Igls mit Bergbahn auf den
 Patscherkofel, von dort in 2 Std. zur
 Hütte.)
Rad: bis zur Hütte.

Die Hütte liegt in einem Alm- und
 Wiesengelände mit reizvoller Flora und
 Bach, das häufig von Tagesgästen be-
 sucht wird. Bergseen, Höhlen und Klet-
 terbrocken in 1 bis 2 Std. zu erreichen,
 ebenso auf gefahrlosen Wegen sechs
 Gipfel (Glungezer, Kreuzspitze, Viggar-
 spitze) mit Aufstiegszeiten von 1- 4 Std.,
 Klettergarten nahe der Hütte.

Eignung: alle Altersstufen



19 Neue Bielefelder Hütte

Kat. II, 2150 m, Stubai Alpen.
 Sektion Bielefeld.
Bewirtschafter: Werner Schöpf,
 A-6433 Oetz-Habichen.
 Telefon Hütte: 0043/5252/6926
 Telefon Tal: 0043/5252/6101
Bewirtschaftung: 20. Dezember bis 15.
 April und 15. Juni bis Ende September.
 4 Zwei- und 7 Vierbettzimmer,
 22 Matratzenlager; Waschräume mit
 warmem Wasser und Dusche.

Bahn: Oetzal-Bahnhof, Bus bis Oetz
 und zur Acherkogelbahn;
PKW: bis Oetz, Parkplatz an der
 Acherkogelbahn;
Aufstieg: in 3 bis 4 Stunden oder mit
 der Bergbahn hinauf nach Hochoetz
 und in 30 Minuten zur Hütte.

Die Hütte liegt oberhalb von Oetz am
 Acherkogel (3007m) nahe eines
 Skigebietes. Sie eignet sich als
 Ausgangspunkt für Almwanderungen,
 Hüttenübergänge und längere
 Gipfeltouren. In Oetz gibt es auch ein
 Freibad.

Eignung: ab 4 Jahre



20 Neue Bonner Hütte

Kat. II, 1712 m, Nockberge/Kärnten.
 Sektion Bonn.
Bewirtschafter: Gert Schiefer,
 A-9863 Rennweg-Frankenber.
 (während der Nichtbewirtschaftung:
 St. Peter 15, A-9863 Rennweg).
 Telefon Hütte: 0043/663/845191
 Telefon Tal: 0043/4734/214

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
 Anfang Januar, Mitte Februar bis
 Ostern, Mitte Juni bis Mitte Oktober.
 29 Zimmerlager mit 2 und 4 Plätzen,
 8 Matratzenlager; Waschräume mit
 Dusche.

Bahn: Spittal a.d. Drau, Bus bis Rennweg;
Aufstieg: 3 Std. (Gepäcktransport oder
 Abholung in Rennweg möglich);
PKW: von Rennweg auf schmaler Berg-
 straße über Frankenberg (4km unge-
 teert) zur Hütte (Parkplatz).

Das weite Gelände bietet Auslauf mit
 Badeteich, Bächen, kleinen Heuhütten,
 Weidevieh und Almen mit lichtigem
 Baumbestand. Aineck (2 Std.), Scher-
 eck (2 1/2 Std.) und Schwarzwand (3
 Std.) sowie Rundwanderungen erwei-
 tern den Zielkatalog auch für längere
 Aufenthalte. Längere Tagestouren (z.B.
 Hafnergruppe, 3076m) und Ausflüge
 ins Tal (Bad und Museum) sind interessant.

Eignung: alle Altersstufen



21 Neue Heilbronner Hütte

Kat. I, 2320 m, Verwallgruppe.
 Sektion Heilbronn.

Bewirtschafter: Manfred Immler,
 A-6793 Gaschurn 3.

Telefon Hütte: 0043/5446/2954.

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende
 September, 1 Woche vor bis 1 Woche
 nach Ostern.

26 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,
 3 verschieden große Gasträume,
 Selbstversorgungsraum für Mitglieder.

Bahn: Landeck, Bus bis Galtür und
 weiter mit Taxi bis Zeinisjochhaus
 (1822m);

PKW: von Galtür über Mautstraße zum
 Zeinisjochhaus (Parkplatz);

Aufstieg: 2 1/2 Std. bequem zur Hütte.
 Gepäcktransport möglich.

In der hochalpinen Hüttenumgebung
 gibt es mehrere Seen und Bäche. In 1
 1/2 bis 3 Std. sind verschiedene Gipfel
 wie etwa Jöchligrat, Strittkopf und
 Fädnerspitze zu besteigen. Die Über-
 gänge zur Konstanzer und zur
 Friedrichshafener Hütte sind ebenfalls
 nicht allzuweit (2 bzw. 4 Std.). Im
 Winter ist das Gelände besonders gut
 für Skitourneanfänger (300 bis 400
 Höhenmeter Aufstieg) geeignet.

Eignung: ab 4 Jahre



22 Neue Magdeburger Hütte

Kat. I, 1633 m, Karwendelgebirge.
 Sektion Geltendorf.

Bewirtschafter: Herbert Föger,
 Wetterkreuz 12 a, A-6170 Zirl.

Telefon Hütte: 0043/5238/88790.

Telefon Tal: 0043/5238/27762

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Mitte
 Oktober;

23 Zimmerlager, 54 Matratzenlager. Bei
 Schlechtwetter steht ein Aufenthalts-
 raum für Familien mit Kindern zum
 Spielen zur Verfügung. Hütte auch für
 längere Familienaufenthalte geeignet;
 Gepäcktransport möglich.

Bahn: bis Hochzirl;

Aufstieg: 2 1/2 bis 3 Std. zur Hütte;

PKW: bis Zirl und in nördlicher
 Richtung weiter zum Gasthaus
 Brunthal (die Auffahrt durch das
 Brunntal wird geduldet). **Aufstieg:** 1 bis
 1 1/2 Std.

Die Hütte liegt in schönem Almgelände
 mit Jungvieh auf einer fast ebenen
 Wiese mit kleinem Kinderspielplatz und
 Schaukel. Wald ist in der Nähe, ein
 Weiher und ein kleiner Tümpel mit
 Fröschen und Molchen. Kirchberg und
 Hechenberg (1912m) sind in 1 bis 1
 1/2 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



23 Oberlandhütte

Kat. II, 1014 m, Kitzbüheler Alpen.
 Sektion Oberland.

Bewirtschafter: Franz Schurl,
 Falkensteinweg 35, A-6365 Kirchberg.

Telefon Hütte: 0043/5357/8113.

Bewirtschaftung: ganzjährig,
 ab Sonntag nach Ostern und Anfang
 November jeweils für 3 Wochen

geschlossen;

34 Zimmer-, 35 Matratzenlager; einige
 Vierbettzimmer, ein kleines Familien-
 lager, 1 separater Nichtraucher-gast-
 raum. Dusche im Keller. Halbpension
 und Kinderteller.

Bahn: Kirchberg, Bus nach Aschau im
 Spertental bis nahe zur Hütte;

PKW: nach Aschau bis zur Hütte
 (Parkplatz).

Spielmöglichkeiten am nahen Zufluß
 der beiden Grund-Achen; Kinderspiel-
 platz. Sportplatz und Grillplatz.
 Einfache Radwege, leichte Wanderun-
 gen und längere Gipfeltouren etwa auf
 Spießnägel (1881m), Schwarzer Kogl
 (2031m) oder Brechhorn (2031m) in 3
 bis 4 Std. Der Große Rettenstein
 (2384m) ist für Schulkinder schon eine
 Bergtour mit etwa 4 Std. Aufstieg. In
 Kirchberg Freibad, Badeseesee b.Kitzbü-
 hel. Im Winter 2 Lifte in Hüttennähe;

Eignung: alle Altersstufen



24 Potsdamer Hütte

Kat. I, 2012 m, Stubaier Alpen.
 Sektion Potsdam-Dinkelsbühl.

Bewirtschafter: Alois und Doris
 Mungenast, A-6181 Sellrain (während
 der Nichtbewirtschaftung: Dandlweg 4,
 A-6410 Telfs).

Telefon Hütte: 0043/5238/2060

Telefon Tal: 0043/5262/66240

Bewirtschaftung: Anfang Februar bis
 1 Woche nach Ostern, Mitte Juni bis
 Anfang Oktober;

18 Zimmer-, mit 6, 4 und 2 Plätzen,
 32 Matratzenlager. Nebenraum für
 Gruppen. Gepäcktransport auf Anfrage.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Sellrain.
 (Aufstieg eintönig 4 bis 4 1/2 Std.), im

Sommer mit Taxi bis Fotscher Bergheim;

PKW und Rad: über Sellrain im
 Sommer bis zum Fotscher Bergheim
 (Parkplatz);

Aufstieg: bequem in 2 Std.

Die Hütte liegt in Almgelände oberhalb
 der Baumgrenze; unterhalb ein größerer
 Bach. Murmeltierkolonie i.d.Nähe.
 Leichte Wanderungen zu Bergseen und
 schöne Gipfeltouren, auf Kastengrat
 (2648m), Roter Kogel (2832m), Wild-
 kopf (2719m) und Sömen (2796m) in
 2-3 Std. Rodelbahn von der Hütte zum
 Bergheim Fotsch. Spielplatz für '96 geplant.

Eignung: ab 4 Jahre



25 Priener Hütte

Kat. II, 1410 m, Chiemgauer Alpen, Sektion Prien.

Bewirtschafter: Sabine und Josef Daidzie, Postfach 1123, D-83225 Sachrang.

Telefon Hütte: 08057/428

Bewirtschaftung: ganzjährig, 2 Wochen vor Weihnachten und 2 Wochen nach Ostern geschlossen. An September-Weekenden Hütte stärker frequentiert. 55 Zimmer-, mit 2,3 und 4 Plätzen, 85 Matratzenlager auch in kleineren Räumen, 1 Nebenraum, Waschräume mit Duschen.

Bahn: Aschau, Bus bis Huben b. Sachrang oder Bahn bis Bernau. Bus über Marquartstein nach Ettenhausen; **PKW:** über Aschau nach Huben b. Sachrang (Parkplatz) oder über Bernau nach Ettenhausen (Parkplatz); **Aufstieg:** von Huben 2 1/2 bis 3 1/2 Std., von Ettenhausen mit Seilbahn zur Wührsteinalm und in 1 1/2 bis 2 Std. zur Hütte (Gepäcktransport möglich).

Hütte in lichtem Wald- und Almgelände im Naturschutzgebiet. See, Wild, Blöcke und Klettergarten in Hüttennähe. Z.B. Mühlhörndl (1 Std.) unschwierig, auf den Geigelstein (2 Std.) müssen kleinere Kinder gesichert werden.

Eignung: alle Altersstufen



26 Rastkogelhütte

Kat. I, 2124 m, Tuxer Alpen, Sektion Oberkochen.

Bewirtschafter: Martin Wechselberger, A-6283 Hippach/Tirol (während der Nichtbewirtschaftung: A-6290 Mayrhofen- Hochsteg 580).

Telefon Hütte: 0043/5285/2145.
 Telefon Tal: 0043/5285/8137

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Mitte Januar, Mitte Februar bis So.nach Ostern, Anfang Juni bis Ende September;
 35 Zimmerlager, 60 Matratzenlager in Räumen mit 5, 6 und 8 Plätzen.

Bahn: Hippach/Zillertal, Bus bis Hotel „Sportalm“, **Aufstieg:** 1 1/2 Std.; **PKW:** über Hippach bis Hotel Sportalm oder im Sommer bis Hüttenparkplatz (Kehre der Hippacher Höhenstraße, Autos ungeschützt gegen Weidevieh); **Aufstieg:** auf Almstraße 1 Std.

Die Hütte steht in gefahrlosem Wiesengelände. Mehrere kleine Teiche und ein See am Fuß des Rastkogels liegen an den Wegen. 8 Gipfel von 2300 m bis 2760 m sind ohne Schwierigkeiten erreichbar. Im Winter können verschiedene leichte Skitouren unternommen werden. Für Übungszwecke steht ein hauseigener Skilift zur Verfügung.

Eignung: ab 4 Jahre



27 Ravensburger Hütte

Kat. I, 1948 m, Lechquellengebirge, Sektion Ravensburg.

Bewirtschafter: Siegfried und Tilly Zatsch, Ravensburger Hütte, A-6764 Lech. Telefon Hütte: 0043/5585/556
 Telefon Tal: 0043/5583/2265

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Mitte Oktober.
 20 Zimmer- und 80 Matratzenlager mit 5 bis 8 Plätzen.

Bahn: Reutte oder Langen a. Arlberg, Bus nach Lech. Wanderbus stündlich von 9.00 bis 16.15 Uhr zum Spullersee; **PKW:** bis Lech, weiter mit Wanderbus oder über Mautstraße (9.00 bis 15.30 Uhr gesperrt) zum Spullersee; **Rad:** mit älteren Kindern von Lech zur Hütte. **Aufstieg:** vom Spullersee 45 min. (über Staumauer) oder 1 1/2 Std.

Die Hütte liegt im Almgelände gegenüber der Roggalspitze mit Kletterblöcken, Bächen, Almvieh, Klettergarten für Fortgeschrittene in der Nähe. Für die Jüngeren sind Stierlochjoch (ca. 30 min.), Spullersbühel (1 Std.) und Alpsee zum Baden (1 Std.) geeignet. Spuller Schafberg (2 1/2 Std.), Wildgrubenspitze (3 Std.) oder Wasenspitze (5 Std.) bieten sich für ältere Kinder an.

Eignung: alle Altersstufen



28 Riesenhütte

Kat II, 1345 m, Chiemgauer Alpen, Sektion Oberland.

Bewirtschafter: Fam. Bachmann, 83112 Frasdorf, postlagernd. Telefon Hütte: 08052/2921.

Bewirtschaftung: ganzjährig, November und 14 Tage im Frühjahr geschlossen.
 12 Zimmerlager in 4-Bettzimmern, 30 Matratzenlager, 2 Gasträume; Spiele, Bücher und Zeitschriften stehen zur Verfügung.

Bahn: Rosenheim, Bus bis Frasdorf; **PKW:** bis Frasdorf-Lederstube (Parkplatz) **Aufstieg:** 3 Std. bequem (Variante: von Grainbach die Hochriesbahn benutzen, **Abstieg:** 40 Min.).

Die Hütte liegt auf einer Almhochfläche mit Weidevieh im Sommer. Viele kürzere, leichte Wandermöglichkeiten durch Wälder, über Almflächen und auf Hochries (1569m), Predigtstuhl (1491m), Spielberg (1433m) und Riesenberg (1444m). Im Winter besonders für Anfänger und Kinder geeignetes Skitourengebiet.

Eignung: alle Altersstufen



29 Riffelseehütte

Kat.II, 2293 m, Öztaler Alpen.
 Sektion Frankfurt.

Bewirtschafter: Anita Waibl,
 Mandarfen 39, A-6481 St. Leonhard
 (während der Nichtbewirtschaftung:
 Piburger Str. 7, A-6433 Ötz).
 Telefon Hütte: 0043/5413/8235
 Telefon Tal: 0043/5252/6474

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Mitte /
 Ende September, Mitte Dezember bis
 Mitte April;
 12 Zimmer- und 45 Matratzenlager,
 Nebenraum, Waschraum, Warmwasser,
 Dusche.

Bahn: Imst-Pitztal, Bus nach Mandarfen
 bzw. Mittelberg/Pitztal zur Talstation d.
 Riffelseebahn;

PKW: von Imst nach Mandarfen,
 Parkplatz a.d.Talstation der
 Gondelbahn oder weiter bis Mittelberg;
Aufstieg: von der Bergstation bequem
 in 15 min. (Gepäcktransport möglich).
 Von Mittelberg über Taschachalm,
 2 1/2 bis 3 Std.

Hütte liegt am Südhang des Muttens-
 kopfes. Der Talboden mit See bietet
 ideale Erlebnismöglichkeiten.
 Panoramaweg (1-2 Std.) und leichtere
 Gipfeltouren auch für Kindergarten-
 kinder geeignet.

Eignung: ab 4 Jahre



30 Schwabenhaus

Kat. II, 1198 m, Rätikon.
 Sektion Schwaben, Senefeldstr. 1,
 70178 Stuttgart. Telefon: 0711/624634
 und 624428.

Selbstversorgerhaus: Anmeldung nur
 über Sektion (Bewartung durch:
 Gertrud Paterno, Haus Furkla, A-6700
 Bürserberg). **Ganzjährig zugänglich.**
 Telefon Hütte: 0043/5552/65686
 34 Betten in 2- bis 6-Bettzimmern,
 5 Lager, Waschräume mit Duschen,
 2 Gästräume, gut ausgestattete Selbst-
 versorgerküche; Gasthaus gegenüber.

Bahn: Bludenz, Bus bis Bürserberg,
Aufstieg: weiter mit Kleinbus oder 1
 Std. Fußweg;
PKW: von Bregenz oder Innsbruck bis
 Abfahrt Brandnertal, über Bürserberg
 bis zur Tschengla direkt zur Hütte
 (Parkplatz)
Rad: über Bürserberg und noch 5 km
 zur Hütte.

Das Schwabenhaus liegt in überschaubarem
 Wiesengelände mit vielen Erleb-
 nismöglichkeiten wie z.B. Dolinen, Bä-
 chen, Tobel, Spiel- und Grillplatz bei
 der Hütte. Im Sommer leichte und
 schwierige Wanderungen sowie
 Gipfeltouren auf Mondspitze und
 Schillerkopf von 1 bis 4 Std. Länge.

Eignung: alle Altersstufen



31 Schwarzenberghütte

Kat.I, 1380 m, Allgäuer Alpen.
 Sektion Illertissen.
Bewirtschafter: Albert Hanschek,
 D-87541 Hinterstein.
Bewirtschaftung: Weihnachten bis
 Ende Oktober.
 10 Zimmerlager, 34 Matratzenlager.

Bahn: Sonthofen, Bus bis Hinterstein;
PKW: bis Hinterstein (Parkplatz);
Rad: bequem bis Giebelhaus
Aufstieg: 3 bis 4 Std oder Busverkehr
 bis Giebelhaus, von dort 1 Std.

Die Hütte steht in einem Wiesengelände
 und hat im Hintergrund einen schönen
 Bergwald. Leichtere Wanderungen zu
 verschiedenen Almen und Bergseen. Für
 trittsichere, schwindelfreie und ältere
 Schulkinder sind so schöne Gipfel wie
 der Große Daumen (3 bis 4 Std.) mög-
 lich. Eine Ganztagestour für ausdauernde
 und bergerfahrene Geher ist die
 Rundtour zum Nebelhorn mit Rückweg
 über den Hindelanger Klettersteig.

Eignung: alle Altersstufen



32 Straubinger Haus

Kat.II, 1600 m, Chiemgauer Alpen.
 Sektion Straubing.
Bewirtschafter: Winfried Moroder,
 Eggenalm 1a,
 A-6345 Kössen.
 Telefon Hütte: 0043/5375/6429.
 Telefon Tal: 0043/5375/6468.

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Anfang
 November und Weihnachtsferien; auch
 Mitte Februar bis Mitte März, allerdings
 ohne Übernachtung.
 20 Betten in Vierbettzimmern, 65 Lager
 in 2 Räumen, Jugendraum mit
 Teppichboden. Das Haus bietet allen
 Komfort für einen längeren Aufenthalt.

Bahn: Ruhpolding, Bus bis Reit im Winkel;
PKW: bis Reit im Winkel;
Aufstieg: 2 1/2 bis 3 Std.;
 Gepäckbeförderung nach Absprache mit
 dem Hüttenwirt möglich. Auffahrtmög-
 lichkeit mit Geländefahrzeug (Telefon
 08640/8425) zur Hindenburghütte, von
 dort 1 1/4 Std.

Die Hütte steht inmitten eines herrlichen
 und gefahrlosen Almgeländes.
 Wanderungen, leichte Gipfelanstiege
 (Fellhorn 1765m, 1/2 Std.) und
 unschwierige Übergänge zur Steinplatte
 und zur Winkelmoosalm (4 Std.). Im
 Winter Langlaufmöglichkeit.

Eignung: alle Altersstufen



33 Tölzer Hütte

Kat. I, 1825 m, Karwendel.
 Sektion Bad Tölz.

Bewirtschafter: Joachim Dennerlein,
 A-6221 Hinterriß, (während der
 Nichtbewirtschaftungszeit: Fichtestr. 42,
 D-90489 Nürnberg, Telefon:
 0911/551177).

Telefon Hütte: 0161/1811371 (Funk)

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Mitte
 Oktober;
 33 Zimmerlager, 48 Matratzenlager.

Bahn: Lenggries, 1 x täglich Bus bis
 Hinterriß, Parkplatz Leckbach;

Pkw: über Vorderriß bis zum Parkplatz
 Leckbach (kurz hinter Weitgrießalm);

Rad: bis Parkplatz Leckbach.

Aufstieg: 3 Std.

Die Hütte liegt in einem gefahrlosen
 Wiesengelände mit Bach, Kletterblöcken
 und Murmeltieren. Der Hausberg, der
 Schafreuter (2100m), ist unschwierig in
 1 bis 2 Std. zu erreichen. Man findet
 dort auch einige Kletterfelsen. Ein
 Bergsee und verschiedene Almen lassen
 sich ebenfalls von der Hütte aus erwan-
 dern. Kinder und Jugendliche bis 14
 Jahre in Begleitung der Eltern können
 im Lager kostenlos übernachten. Die
 Hütte ist an Wochenenden stärker fre-
 quentiert.

Eignung: ab 4 Jahre



34 Weidener Hütte

Kat. II, 1856 m, Tuxer Alpen.
 Sektion Weiden.

Bewirtschafter: Else Schröck, A-6133
 Weerberg, (während der
 Nichtbewirtschaftung: Freundsberg 21,
 A-6130 Schwaz).

Telefon Hütte: 0043/5224/8529

Telefon Tal: 0043/5242/63711

Bewirtschaftung: ganzjährig,
 November geschlossen.

14 Zimmerlager, 35 Matratzenlager. Ein
 separater Aufenthaltsraum für Familien
 mit Kindern steht bei Schlechtwetter für
 Spiele zur Verfügung.

Bahn: Terfens-Weer, Bus bis Weerberg,

Aufstieg: 4 bis 5 Std.;

Pkw: über Weerberg nach Innerst,

Aufstieg: 2 Std.;

Rad: über Weer, Kolsassberg zur Hütte.

Die Hütte steht in einem gefahrlosen
 Almgelände. Weitere Almen, Bäche und
 ein kleiner Tümpel sind auf bequemen
 Wanderwegen zu erreichen. In 2 bis 3
 Std. können verschiedene Gipfel (Hobar
 2513m, Halselspitze 2579m) erstiegen
 werden. Kleinere Klettermöglichkeiten
 findet man am Hippold und am
 Wildofen.

Eignung: alle Altersstufen

Was alle Hüttengäste wissen soll- ten

Alpenvereinsstützpunkte sind in erster Linie
 Bergsteigerstützpunkte und keine
 Hotels. Gebaut wurden sie zur
 Erleichterung oder Ermöglichung von
 Bergtouren. Hütten im Gebirge sind
 nicht nur schwieriger zu bewirtschaften
 als ein Talgasthof, sie sind zudem viel
 aufwendiger zu er- und unterhalten.
 Jährlich müssen aus Mitgliederbeiträgen
 Millionen für die Erhaltung der Hütten
 ausgegeben werden. Daraus leiten sich
 Vorrechte und ermäßigte Gebühren für
 Mitglieder zurecht ab.
 Einige Hütten haben durch technische
 Erschließung ihres Umfeldes (Bau von
 Bergbahnen und Straßen) ihre
 Stützpunktfunktion verloren. Die
 Hütten wurden deshalb in verschiedene
 Kategorien mit zum Teil abweichenden
 Hüttenordnungen eingeteilt.

Hüttennähe nicht betrieben werden;
 - Rauchen ist nur in den dafür bezeich-
 neten Räumen gestattet;
 - Hunde und andere Haustiere dürfen
 nicht mit in den Schlafraum und in die
 Küche genommen werden;
 - Eigenen Abfall hat jeder Besucher mit
 nach Hause zu nehmen.

Kategorie I

Hierunter fallen Schutzhütten im
 ursprünglichen Sinn; sie dienen als
 Stützpunkte für Bergsteiger und Berg-
 wanderer. Ihre Ausstattung ist schlicht
 und einfache Verköstigung die Regel.
 Viele liegen in extremer Lage (die höch-



Hüttenordnung

Rechte und Pflichten der
 Hüttenbesucher regelt die für die jewei-
 lige Hüttenkategorie gültige
 Hüttenordnung. Sie ist im vollen
 Wortlaut in der Hütte an gut sichtbarer
 Stelle angeschlagen oder dem
 Verzeichnis „Die Alpenvereinsstützpunkte“
 zu entnehmen (siehe Anhang).
 Das Wichtigste in gebotener Kürze:
 - von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr (in
 Hütten der Kategorie II erst ab 23.00
 Uhr) hat in der Hütte völlige Ruhe zu
 herrschen. Wer früher aufsteht, muß
 sich so verhalten, daß die Hüttenruhe
 nicht gestört wird;
 - bei Platzmangel dürfen Sitzplätze in
 Gasträumen nicht im voraus belegt wer-
 den;
 - Radios etc. dürfen in der Hütte und in

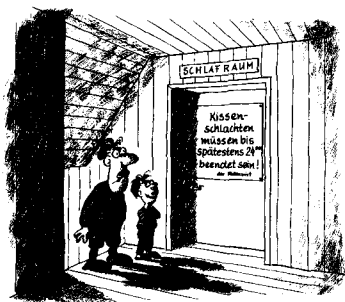
ste AV-Hütte, das Brandenburger Haus,
 steht auf 3272 m), die häufig besondere
 Probleme verursacht: Wassermangel,
 Transportschwierigkeiten, fehlender
 Strom etc. lassen eine ausreichende täg-
 liche Wäsche oder gar Dusche, ein
 mehrgängiges Menü oder die gewohnte
 Elektrorasur nicht zu. Solche Hütten
 sind Stützpunkte in bergsteigerisch
 besonders bedeutsamen Gebieten und
 für Besucher nur in mehrstündigem
 Aufstieg zu erreichen. Zu dieser Kate-
 gorie gehört immer noch die Mehrzahl
 der AV-Hütten.

Kategorie II

Dazu gehören AV-Hütten in vielbesuchten Gebieten, die sich wegen der besseren Ausstattung und Verköstigung für mehrtägige Winter- und Sommeraufenthalte, zum Skilauf und Familienurlaub besonders eignen. Sie sind fast immer mit Seilbahn oder per Kfz erreichbar; einige mit kurzem Aufstieg unter einer Stunde Gehzeit.

Kategorie III

Hier handelt es sich um mit Seilbahn oder Kfz erreichbare AV-Hütten, die vorwiegend für Tagesbesucher geeignet sind und nur wenige Übernachtungen aufweisen. Sie haben keine bergsteigerische Bedeutung mehr, ihr gastronomischer Betrieb entspricht dem landesüblichen Angebot.



Verpflegung auf Hütten

Die Hütten sind meist voll bewirtschaftet. Das Angebot der Speisen richtet sich nach der Möglichkeit der Bewirtschaftung (Transportprobleme, fehlender Strom etc.). Bergsteigeressen (ein einfaches warmes Gericht zu einem

festgelegten mäßigen Preis), Bergsteigergetränk und Teewasser (heißes Wasser mit Tassen) werden nur an Mitglieder abgegeben. Auf Hütten der Kategorie I kann jeder eigene Vorräte verzehren, ausgenommen alkoholische Getränke; auf Hütten der Kategorie II dürfen dies nur Mitglieder.

Nächtigung

Auf Hütten der Kategorie I gibt es nur Lager, in Häusern der Kategorien II und III daneben auch Zimmer und Betten. In Lagern sind Decken und Kissen vorhanden, die Benutzung von Leinenschlafsäcken (z.B. Hüttenschlafsack, beim DAV erhältlich) ist vorgeschrieben. Bei Überfüllung der Hütte werden Notlager eingerichtet, d.h. es werden Matratzen zusätzlich in Lagern oder im Gastraum aufgelegt. Mitglieder haben Vorrang vor Nicht-

Anspruch auf Schlafplätze

mitgliedern. Auf Hütten der Kat. I erhalten Mitglieder nach Möglichkeit sofort ihre Schlafplätze. Nichtmitglieder müssen bis 19.00 Uhr warten. Aber abgewiesen wird auf hochgelegenen Hütten am Abend kein Besucher mehr.

Voranmeldung

Eine Voranmeldung für Einzelwanderer ist nicht üblich. Hütten sind keine Hotels, die man „bucht“. Hochgebirgstouren lassen sich auch nicht allzu lange vorausplanen, da man das Wetter und die Möglichkeiten, ob die Tour „geht“, nicht über einen längeren Zeitraum hinweg vorhersagen kann.

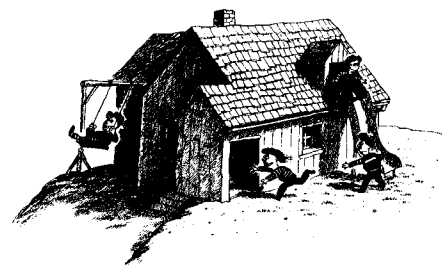
Familien und Gruppen, deren Teilnehmer AV-Mitglieder sind, wird bei längeren Aufenthalten jedoch zur Reservierung geraten. Eine Voranmeldung ist auf Hütten der Kat.I nur Mitgliedern möglich; der Hüttenwirt darf nur bis zur Hälfte der Schlafkapazität reservieren. Auf Hütten der Kat. II und III können sich auch Nichtmitglieder voranmelden, jedoch frühestens drei Monate vor Antritt der Reise.

Gebühren

Diese sind auf den einzelnen Hütten verschieden. Aber es lohnt sich, Mitglied einer Alpenvereinssektion zu sein. Mitglieder zahlen für Matratzenlager folgende Höchstpreise: 12,- DM (Kat.I), 17,-DM (Kat.II) und 22,- DM (Kat.III); Kinder und Jugendliche mit AV-Ausweis bis zum 18. Lebensjahr sowie Gleichgestellte entrichten eine Sondergebühr in Höhe von 6,- DM.

Nichtmitgliedern jeden Alters -also auch Kindern- können für Lager bis zu -DM 25,- berechnet werden.

Einen Umweltbeitrag von 1,- DM kann auf Hütten der Kat.I von allen Tagesgästen ab dem 16. Lebensjahr verlangt werden.



Auswahlkriterien und Hilfen zur Planung

Bevor man mit Kindern in die Natur und in die Berge geht, ist es sinnvoll, sich über die Ziele und Möglichkeiten Gedanken zu machen, die solche eine Unternehmung bestimmen können und sollen. Die Wahl des Zielgebietes und des Hüttenstandortes kann sich nach vielen Gesichtspunkten richten. Die nachstehende Tabelle auf den Seiten 34/35 ist als Entscheidungshilfe gedacht. Ausführliche Angaben können den 34 Hüttenbeschreibungen entnommen werden.

Altersstufeneignung

Jedes Zielgebiet und jeder Hüttenstandort sollte je nach seiner Eignung für ein bestimmtes Kindesalter gewählt werden. Körperliche Voraussetzungen, unterschiedliche Verhaltensweisen und Interessen der Kinder fordern hier eine sorgfältige Planung. Angemessene Tourenziele, die keine Langeweile aufkommen lassen, gute Erreichbarkeit, preisgünstige Verpflegung und Unterbringung, Ausweichmöglichkeiten bei Schlechtwetter und vieles mehr muß man altersstufengerecht bewerten.

Hüttenumfeld

Was macht Kindern in den Bergen besonders Spaß, was bietet die jeweilige Hüttenlandschaft diesbezüglich? Ein abwechslungsreiches Umfeld, in dem die Kinder ohne Gefahrisiko auch mal unbeaufsichtigt spielen können, ist vor allem bei kleinen Kindern sehr wichtig. Gerade die ersten spielerischen Erfahrungen, die Kinder im Gebirge erleben, können die Einstellung zu späteren alpinen Aktivitäten nachhaltig prägen.

Hüttenkenndaten

Hüttenkategorie, Lage der Hütte, Höhe, jahreszeitliche Eignung, Bewirtungszeitraum, Unterbringung, Verpflegung - die auch auf Kinder abgestimmt ist -, Aufenthalts- und Gasträume der Hütte und Hüttenpreise sind Punkte, die hier zusammengefaßt werden.

Anreisemöglichkeiten

Der Natur zuliebe sollte eine umweltverträgliche Variante der Anreise ins Gebirge gewählt werden. Eine Anreise mit Bahn und Bus ist in vielen Fällen bis zum Talort möglich. Vielleicht ist eine Anreisekombination dieser Art etwas umständlicher oder teurer, dafür schont sie die Natur und ist auch für die Kinder ein Erlebnis. Bei der Anreise mit dem Pkw sollten die in den meisten Talorten oder an Ausgangspunkten angebotenen Parkplätze genutzt werden, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. „Wildes“ Parken ist unter allen Umständen zu vermeiden.

Gepäcktransport

Bei größeren Gepäckmengen besteht unter Umständen die Möglichkeit, diese per Gepäcktransport (Materialbahn etc.) auf die Hütte bringen zu lassen. Bitte denken Sie aber daran, daß Alpenvereinshütten keine Hotelbetriebe sind, so daß die Gepäckmenge darauf abgestimmt und reduziert sein sollte.

An- und Abstieg

Die Zustiegszeiten zur Hütte sind bei Unternehmungen mit Kindern ein weiteres wichtiges Kriterium. Weglänge und -charakter sowie der landschaftliche Reiz sollten den Kindern angemessen sein.



Hüttenprofil

| | Anhalter Hütte | Ascher Hütte | Bärmer Haus * | Bergheim Hirschbühl * | Blecksteinhaus | Bochumer Hütte | Coburger Hütte | Erlbeisshaus | Erfurter Hütte | Freiburger Hütte | Gandennushütte | Gepatschhaus | Hausmann-Hütte | Hans Mutschwitz | Kaltenberg Hütte | Ludwig-Aschenbrenner-Hütte | Mallener Haus | Meißner Haus | Neue Bielefelder Hütte | Neue Bonner Hütte | Neue Heilbronner Hütte | Neue Magdeburger Hütte | Oberlandhütte | Potsdamer Hütte | Prüner Hütte | Rauschelhütte | Ravensburger Hütte | Riesenhütte | Riffelsechütte | Schwabenhaus * | Schwarzenberghütte | Straubinger Haus | Tölzer Hütte | Weidener Hütte | | | | | |
|----------------------|--------------------------|--------------|---------------|-----------------------|----------------|----------------|----------------|--------------|----------------|------------------|----------------|--------------|----------------|-----------------|------------------|----------------------------|---------------|--------------|------------------------|-------------------|------------------------|------------------------|---------------|-----------------|--------------|---------------|--------------------|-------------|----------------|----------------|--------------------|------------------|--------------|----------------|----|----|--|--|--|
| Kategorie | I | I | II | II | II | I | I | II | II | II | I | II | I | II | II | I | II | I | II | II | I | II | I | II | I | I | II | II | II | I | II | I | II | I | II | | | | |
| Altersstufeneignung: | 1-4 Jahre | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | X | X | X | X | | X | X | X | | | | | X | | X | | X | | X | X | | | X | X | X | X | | X | X | X | | | X | | | | |
| | 5-9 Jahre | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| | ab 10 Jahre | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| Hüttenumfeld: | Rel. ungefährlich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | 0 | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| | Leichte Wanderungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| | Kleine Klettertouren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | | | 0 | X | | X | | X | X | X | X | X | | X | X | X | | | | | | | X | | X | | | | X | X | | | X | X | | | | |
| | Schwierige Touren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | | X | X | | X | X | X | X | X | X | | | X | | | | | | X | | X | X | | X | | | X | X | X | | | | | | | | |
| Hüttenkenndaten: | Höhe NNm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2042 | 2256 | 1380 | 1150 | 1060 | 1432 | 1920 | 1530 | 1834 | 1931 | 1267 | 1928 | 1928 | 1500 | 2089 | 1475 | 1986 | 1720 | 2150 | 1712 | 2320 | 1633 | 1014 | 2012 | 1410 | 2124 | 1948 | 1345 | 2293 | 1198 | 1380 | 1600 | 1825 | 1856 | | | | | |
| | Lager | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 80 | 40 | 17 | 12 | 24 | 48 | 80 | 24 | 60 | 100 | 50 | 50 | 15 | 40 | 40 | 29 | 30 | 8 | 29 | 9 | 36 | 29 | 26 | 23 | 34 | 18 | 55 | 35 | 20 | 12 | 12 | 34 | 10 | 20 | 33 | 14 | | | |
| | Betten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 10 | | 21 | 27 | 18 | 22 | 6 | 26 | 21 | 40 | 15 | 40 | 17 | 29 | 30 | 8 | 29 | 9 | 36 | 29 | 26 | 23 | 34 | 18 | 55 | 35 | 20 | 12 | 12 | 34 | 10 | 20 | 33 | 14 | | | | | |
| | Familienlager | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | | X | X | X | X | X | X | | X | | X | X | X | X | X | X | | X | X | | X | X | | X | X | X | | X | | | | | | | | | | |
| | Nebenraum | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | X | X | X | X | X | X | X | X | | X | X | X | X | X | | X | X | | X | X | X | X | X | | X | X | X | | | X | X | X | X | | | | |
| | SV-Raum | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | | X | X | | | | | | X | | X | | X | X | | | | | | X | | | | X | X | X | | X | X | | | | | | | | | |
| | Kinderportionen/-getränk | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | | | X | X | X | | X | X | | X | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | | X | | | | | | |
| Gepäcktransport | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | X | | | | | X | | X | X | | X | X | X | X | X | X | | X | X | X | X | | X | X | X | X | | X | | | | X | X | X | | | | |
| | Zufahrt PKW | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | X | X | | | X | | | | | X | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | X | | | | |
| Aufstieg: | leicht | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | X | X | X | X | X | X | X | | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X | | | |
| | länger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | X | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Seilbahn/Gondelbahn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | X | | | | | | X | | X | | | | X | | | | | | X | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

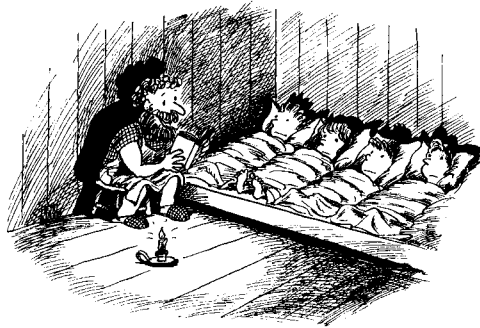
Weiterführende Literatur zum Thema

Eine Fülle sanfter Naturspiele beschreibt **Mit Kindern die Natur erleben** von J.B. Cornell, 152 Seiten, Format 11x18,5 cm, (Verlag an der Ruhr, Mülheim 1979).

Spiele für die Hütte und deren Umgebung finden sich in **Spiele unterwegs für kleine und große Bergsteiger** von Ulrike Aldebert, 136 Seiten, Format 11x15 cm (Bergverlag Rudolf Rother, München 1990).

Dewald/Mayr/Umbach „Mit Kindern ins Gebirge“
 In der Reihe Bergsportpraxis ist ein reich bebildertes Standardwerk zum Bergsteigen mit Kindern in all' seinen Spielarten erschienen. 192 Seiten, 15x22 cm. Bruckmann-Verlag, München 1994 (ISBN 3-7654-2587-7).

Mit Kindern und Jugendlichen im Gebirge, dargestellt von der Jugend des Deutschen Alpenvereins, enthält viele Spiele, wertvolle Anregungen zur Tourenplanung und Tips für gemeinsame Unternehmungen in den Bergen. 148 Seiten, Format 11,5x20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart 1991 (ISBN 3-8134-0205-3).



Rund um Alpenvereinshütten - Mit Kindern ins Gebirge ist der Titel dieses Buches in der Reihe DJH-Wegweiser, herausgegeben von Klaus Umbach. Dieser Band widmet sich 10 AV-Hütten im **Allgäu** und **Lechtal**; ausführlich werden Touren für Kinder, Erwachsene und Gruppen beschrieben sowie die Hütten und ihr Umfeld vorgestellt. Ca. 120 Seiten, Format 11,5x20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart, 1994 (ISBN 3-8134-0300-9).

Bergsteigen mit Kindern
 Zwei Broschüren, einen Eltern- und einen Kinderteil, hat Ruedi Meier herausgegeben. Sie enthalten viele Tips und Bilder vor allem zu alpinechnischen Themen. Total 172 Seiten, Format 12x18 cm, Verlag des Schweizer Alpenclub, Chur 1995 (ISBN 3-85902-150-8).

Ausrüstung

Nachstehende Artikel können Sie als Mitglied beziehen bei:
Deutscher Alpenverein e.V. - Versand
 Ingolstädter Str. 62 L
 80939 München
 Tel.: 089/3115306
 Fax.: 089/3161067



Hüttenschlafsack

Leichter Baumwollschlafsack, der für die Benutzung von Lagern vorgeschrieben ist. Der Hüttenschlafsack kann auch bei den Hüttenwirten direkt gekauft werden.

Format 11,3x16,4 cm, mit Beilage einer mehrfarbigen Ostalpenkarte im Maßstab 1:500000 mit Lage der Hütten.

Alpenvereinskarten

62 Karten im Maßstab 1:25 000 vom Allgäu bis zu den Niederen Tauern hat der Alpenverein bisher herausgegeben.

Der Bergverlag Rudolf Rother gibt in Zusammenarbeit mit dem DAV die **Alpenvereinsführer** heraus. AV-Führer beschreiben die betreffenden Gebirgsgruppen umfassend. Jeder Band enthält sämtliche Routen und Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade sowie alle Hütten mit ihren Zustiegen. Darüberhinaus werden Täler und Orte vorgestellt sowie über Geologie, Fauna und Flora der jeweiligen Gebirgsgruppe informiert. Alpenvereinsführer können auch über den Buchhandel bezogen werden.



Die Alpenvereinshütten

Das Handbuch der 561 Hütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und des Alpenvereins Südtirol mit Fotos, Skizzen und Bewirtschaftungszeiten, Ausstattung der Hütten, Hinweise auf Ausgangspunkte, Parkmöglichkeiten, Gipfelanstiege, Übergänge, ferner die Bewirtschafter. Adressen der Hütten und Telefonnummern usw.; 7. Auflage, 568 Seiten.

Auskunft und Ausbildung

Alpine Auskunftsstelle des DAV
 Hüttenöffnungszeiten, Anschriften, Wetterberichte, welche Führer und Karten es gibt, das alles sagt Ihnen die



jeden Jahres mit aktuellen Angeboten aus allen Bereichen des Alpinismus. Programme können angefordert werden beim:

Deutscher Alpenverein e.V.
Familienarbeit, Von Kahr Str. 2-4,
D-80997 München Tel.:089/ 14003-0.

Jugendbildungsstätte des DAV in Hindelang

Die neue Jugendbildungsstätte des DAV besteht aus einem teils denkmalgeschützten Gebäude in traumhafter sonniger Lage am Südrand von Hindelang im Oberallgäu. Durch die durchdachte Ausstattung, das reichhaltige Angebot und das hilfsbereite Personal verspricht das Haus insbesondere für Kinder- und Familiengruppen einen erlebnisreichen Aufenthalt.

Ausstattung des Hauses:

- ◆ Jugendtrakt mit 44 Betten in 2 bis 5-Bett-Zimmern
- ◆ Seminar- und Tagungstrakt mit 26 Betten in 2 Bett-Zimmern
- ◆ Selbstversorgereinheit mit separatem Eingang, 24 Lagern, einer Küche und zwei Aufenthaltsräumen
- ◆ Diverse Gruppen- und Fachräume
- ◆ Außenanlagen mit Volleyballplatz, Kletterwand usw.

Aktivitäten:

- ◆ Wandern, Klettern, Kajakfahren
- ◆ Skifahren (Skibushaltestelle am Haus), Skitouren, Langlauf
- ◆ kulturelle und ökologische Exkursionen (Hammerschmiede, Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen usw.)
- ◆ Verleih von alpinechnischer und wassersportlicher Ausrüstung

(Kletterausrüstung, Skitourenausrüstung, Kajaks, Schlauchboote, Mountainbikes, Schneeschuhe usw.)
 • Vermittlung von Referenten und Exkursionen

Nähere Informationen und frühzeitige Anmeldung für Gruppen:

Jugendbildungsstätte des DAV
 „Haus Alpenhof“
 Jochstr. 50
 Postfach 1143
 87539 Hindelang
 Tel.: 08324/ 9301-0
 Fax.: 08324/ 9301-11

Werden Sie Mitglied im Deutschen Alpenverein

Alpenvereinsmitglieder können durch ihren Jahresbeitrag und aktive Mitarbeit dazu beitragen, daß die umfangreichen Aufgaben in den Bereichen Bergsteigen, Hütten, Umweltschutz, Jugendarbeit, Kultur, Wissenschaft und Familienarbeit auch in Zukunft zu bewältigen sind. Zudem erschließen sich durch eine Mitgliedschaft Vergünstigungen, Serviceleistungen und Rechte, die einen angenehmen, sichereren und preiswerteren Gebirgsaufenthalt ermöglichen. Dazu zählen besonders:

- ◆ Umfassender Versicherungsschutz und Unfallfürsorge
- ◆ erheblich reduzierte Übernachtungsgebühren;
- ◆ Anspruch auf verbilligtes Teewasser, Bergsteigeressen und -getränk;
- ◆ Selbstversorgung
- ◆ bevorzugte Zuweisung der Schlafplätze;
- ◆ Bezug der Mitgliederzeitschrift;
- ◆ Teilnahmemöglichkeit an vielen anderen Ausbildungsveranstaltungen.

- ◆ Informationen über den Schutz von Natur u. Umwelt in den Alpen
- ◆ Sicherheits - Informationen

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht in jeder Sektion gleich. Ein Mindestbeitrag in Höhe von derzeit 65,- DM pro Jahr wird jedoch nicht unterschritten. Bei Ehegatten wird die zweite Person zu einem ermäßigten Beitrag aufgenommen. Auch Kinder brauchen einen Ausweis; für sie beträgt der Beitrag nur wenige Mark. Bei Interesse wenden Sie sich am besten an die ihrem Wohnort nächstgelegene Sektion Ihrer Wahl (Telefonbuch) oder direkt an den Deutschen Alpenverein/Hauptverein, Von-Kahr Str. 2-8, 80997 München, Tel. 089/140030 und Fax 1400311. Beachten Sie bitte, daß Sie die Vergünstigungen auf Hütten nur dann beanspruchen können, wenn Sie Ihren Ausweis auch auf der Hütte vorzeigen können! Er gehört also unbedingt mit in den Rucksack.

Alpine Auskunft. Sie ist telefonisch von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr zu erreichen (Donnerstag sogar bis 18.00 Uhr); dafür Freitag nur von 9.00 bis 12.00 Uhr.
 Tel.: 089/29 49 40, schriftlich: Praterinsel 5, D-80538 München.

Der Alpenverein unterhält darüberhinaus einen speziellen **Wetterdienst für Bergsteiger**.

Tonbandansage: 089/ 29 50 70.
 Persönliche Wetterberatung von Mitte Februar bis Mitte Mai und von Mitte Juni bis Mitte September täglich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter: 0043/ 512 29 16 00.

Wer Fragen zum Bergsteigen mit Kindern hat, kann sich auch an den **DAV „Familienarbeit“** wenden. Einschlägige Seminare für Leiter von Kinder- und Familiengruppen helfen beim Aufbau neuer Gruppen in den Sektionen.

Kurse und Freizeiten für Kinder und Jugendliche werden im zentralen **„Jugendkursprogramm“** des DAV angeboten. Es erscheint im Oktober



Kinder- und familienfreundliche Hütten des DAV

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| 1 Anhalter Hütte | 9 Erfurter Hütte |
| 2 Ascherhütte | 10 Freiburger Hütte |
| 3 Barmer Haus | 11 Gaudeamushütte |
| 4 Bergheim Hirschbichl | 12 Gepatschhaus |
| Bielefelder Hütte, Neue | 13 Hanauer Hütt |
| (siehe Nr. 20) | 14 Haus Matschitz |
| 5 Blecksteinhaus | Heilbronner Hütte, Neue |
| 6 Bochumer Hütte | (siehe Nr. 22) |
| 7 Coburger Hütte | 15 Kaltenberg-Hütte |
| 8 Edelweißhaus | 16 Ludwig-Aschenbrenner-Hütte |

Absender:

Name

Straße

PLZ/Ort

Tel:

Diese AV-Hütten eignen sich ebenfalls
für einen Hüttenaufenthalt mit
Kindern:

Deutscher Alpenverein e.V.
Familienbergsteigen
Von-Kahr-Straße 2 - 4

D-80997 München

Absender:

Name

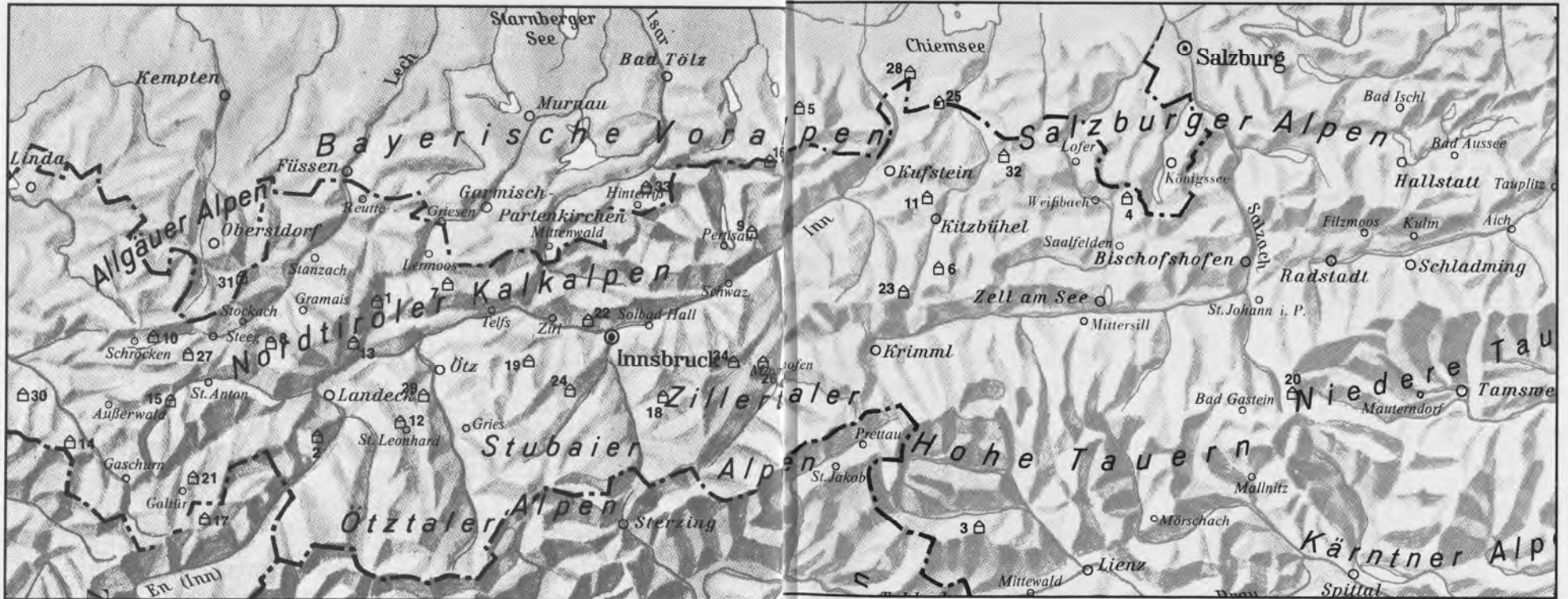
Straße

PLZ/Ort

Tel:

Deutscher Alpenverein e.V.
Mitgliederbetreuung
Von-Kahr-Straße 2 - 4

D-80997 München



Kinder- und familienfreundliche Hütten des DAV

- | | |
|---|--|
| 1 Anhalter Hütte | 9 Erfurter Hütte |
| 2 Ascherhütte | 10 Freiburger Hütte |
| 3 Barmer Haus | 11 Gaudeamushütte |
| 4 Bergheim Hirschbichl Bielefelder Hütte, Neue (siehe Nr. 20) | 12 Gepatschhaus |
| 5 Blecksteinhaus | 13 Hanauer Hütt |
| 6 Bochumer Hütte | 14 Haus Matschitz Heilbronner Hütte, Neue (siehe Nr. 22) |
| 7 Coburger Hütte | 15 Kaltenberg-Hütte |
| 8 Edelweißhaus | 16 Ludwig-Aschenbrenner-Hütte |

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 17 Madlener Haus | 27 Ravensburger Hütte |
| 18 Meißner Haus | 28 Riesenhütte |
| 19 Neue Bielefelder Hütte | 29 Riffelseehütte |
| 20 Neue Bonner Hütte | 30 Schwabenhaus |
| 21 Neue Heilbronner Hütte | 31 Schwarzenberghütte |
| 22 Neue Magdeburger Hütte | 32 Straubinger Haus |
| 23 Oberlandhütte | 33 Tölzer Hütte |
| 24 Potsdamer Hütte | 34 Weidener Hütte |
| 25 Priener Hütte | |
| 26 Rastkogelhütte | |

Sagen Sie uns Ihre Meinung:

Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung mitteilen würden. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise auf Alpenvereins-Hütten, die in diesem Prospekt nicht enthalten sind, wären für uns nützlich.

| | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1. Hüttenwirt und Personal | | | | |
| 2. Preisniveau (Essen/Übernachtung) | | | | |
| 3. Umgebung d. Hütte (Spelmöglichkeiten) | | | | |
| 4. Tourenmöglichkeiten mit Kindern | | | | |
| 5. Anstieg zur Hütte | | | | |
| 6. Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder | | | | |
| Name der Hütte: _____ besucht am: _____ | | | | |

Bitte ankreuzen: 2 = Gut 3 = Befriedigend 4 = Ausreichend 5 = Mangelhaft



- 17 Madlener Haus
- 18 Meißner Haus
- 19 Neue Bielefelder Hütte
- 20 Neue Bonner Hütte
- 21 Neue Heilbronner Hütte
- 22 Neue Magdeburger Hütte
- 23 Oberlandhütte
- 24 Potsdamer Hütte
- 25 Priener Hütte
- 26 Rastkogelhütte
- 27 Ravensburger Hütte
- 28 Riesenhütte
- 29 Riffelseehütte
- 30 Schwabenhaus
- 31 Schwarzenberghütte
- 32 Straubinger Haus
- 33 Tölzer Hütte
- 34 Weidener Hütte

Ja, ich interessiere mich

für eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein. Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag und ein Sektionsverzeichnis, damit ich mir die für mich nächste Sektion aussuchen kann.

Zukunft schützen



MIT KINDERN AUF HÜTTEN

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000426829

■ Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Tel. (089) 1 40 03-0
Fax (089) 1 40 03-11